

**Der Arbeitskreis mediävistischer NachwuchswissenschaftlerInnen
und das Kulturhistorische Museum Rostock laden ein zu:**

Kultur im Kloster

Dienstag, 29. April 2025, 17.15–18.45 Uhr,
Kulturhistorisches Museum (Kloster zum Heiligen Kreuz)

Dr. des. Mirjam Wulff (Berlin/Rostock)

Zwischen Höllenbildern und Unterhaltungsliteratur – Wissens- transfer in mittelalterlichen Apokalypsen

Die literarische und kulturelle Bedeutung apokalyptischer Literatur und der damit einhergehenden Spekulationen im Mittelalter ist kaum zu überschätzen. Davon zeugen nicht nur unzählige Apokalypsenhandschriften und -kommentare, sondern auch die vielfältigen kreativen Weiterentwicklungen dieser Textgattung. Dabei zeichnet sich diese Literatur häufig durch ein merkwürdiges Vexierspiel aus, in dem göttliches Wissen zeitgleich offenbart und verhüllt wird. Das erklärt einerseits die große Faszination, die von diesen Texten ausging und bis heute ausgeht, andererseits lassen sich daran auch theologische und philosophische Diskurse nachvollziehen, die die Zeit der Entstehung der Texte prägten. Der Vortrag wird anhand ausgewählter Quellen wie der um 1500 entstandenen *Apocalypsis Nova* offenlegen, wie das besondere literarische Genre der Apokalypse nicht nur dazu diente, Endzeitspekulationen zu bebildern, sondern auch und vor allem dazu, Wissensdynamiken und ihre Verschiebungen zu illustrieren.

Dr. des. Mirjam Wulff hat evangelische Theologie und Theaterwissenschaften in Berlin und Rom studiert. Von 2017 bis 2022 sowie im WiSe 2024/25 arbeitete sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Humboldt-Universität zu Berlin, an der sie 2023 ihre Promotion über die um 1500 entstandene *Apocalypsis Nova* abschloss. Ihre Forschungen führten sie als Visiting Scholar an die Università Ca'Foscari (2021) in Venedig sowie an die UC Berkeley (2021–22). Außerdem war sie u. a. als Referentin bei den Hessischen Schülerakademien und der Stiftung Gebäudeensemble Joachimsthalsches Gymnasium Templin tätig. Seit April 2025 arbeitet sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Theologischen Fakultät der Universität Rostock.

Die Vorträge finden in den Räumlichkeiten des Kulturhistorischen Museums Rostock statt (Kloster zum Heiligen Kreuz, Klosterhof 7). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei.

Die Veranstaltungsreihe „Kultur im Kloster“ wird gefördert von PD Dr. Julia Frick (Institut für Germanistik), Prof. Dr. Marc von der Höh (Historisches Institut) und der Universitätsbibliothek Rostock.

Arbeitskreis mediävistischer NachwuchswissenschaftlerInnen
Universität Rostock · Institut für Germanistik
Kröpelin Str. 57 · 18055 Rostock
www.mediaevistik.uni-rostock.de
annika.bostelmann@uni-rostock.de

Universität
Rostock  Traditio et Innovatio


Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK